

Worum geht's hier eigentlich?

S(CH)EIN – das klingt schon nach einer Mischung aus Schein und Sein, und genau das ist der Kern dieses Projekts. Es bietet Frauen eine Bühne, auf der sie sich selbst entdecken und definieren können.

Selbstbild: Wie sehe ich mich?

Fremdbild: Wie sehen mich andere?

Wunschbild: Wie würde ich gerne gesehen werden?

Und das nicht nur durch ein paar schnelle Selfies! Mit Fotografie, digitaler Bildbearbeitung und Composing, mit tiefgründigen Gesprächen, cleveren Fragebögen aber auch mit Hilfe von künstlicher Intelligenz, werden diese Perspektiven beleuchtet und kreativ umgesetzt. Ziel: ein Bewusstsein für die eigene Identität schaffen – und zwar nicht nur in Schwarz-Weiß, sondern in all den Nuancen, die dazugehören.

Der Weg bis hierher: Zwischen Schnappschuss und Seelenstriptease

And the winners are...

Eine Welle von Bewerbungen rollte herein, und jede einzelne Frau brachte ihre ganz eigene Geschichte mit. Nach einem spannenden Gewinnspiel standen schließlich die drei Hauptakteurinnen fest: Nici, Chrissi und Eva. Ein Applaus für diese mutigen Damen, die bereit sind, sich so offen und ehrlich in dieses Abenteuer zu stürzen!

Das erste Shooting – Back to Basics

Kein Glitzer, keine fancy Posen – nur die Wahrheit. Bei den ersten Shootings ging es darum, die Teilnehmerinnen authentisch einzufangen. Schwarz-Weiß-Porträts in der Natur, ohne Schnickschnack, nur mit dem Fokus auf Persönlichkeit und Echtheit. Ein bisschen wie „Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit“, nur mit besserem Licht und ohne Richterhammer.

Ein Blick hinter die Fassade

Hier wurde es persönlich – und wie! Intensive Gespräche, Fragebögen und eine Portion emotionaler Tiefgang brachten bisher verborgene Facetten ans Licht. Man könnte sagen, es war ein Seelenstriptease mit viel Tiefgang. Ziel war es, die innere Welt der Kandidatinnen so genau wie möglich zu verstehen – denn die nächsten Schritte verlangen nach echter Substanz.

Aktueller Stand – Die Kunst beginnt jetzt

Die ersten Analysen sind durch, und es wird immer spannender. Jetzt kommt die Technik ins Spiel: Mithilfe von KI werden die Selbst-, Fremd- und Wunschbilder in visuelle Meisterwerke verwandelt. Was die Kandidatinnen bisher nur fühlen konnten, wird bald sichtbar – und das ist der Stoff, aus dem die nächsten Shootings gemacht sind.

Die Ergebnisse? Gibt's im Dezember zu bestaunen! In der Gemeinde Friedburg wird die Ausstellung ihre Premiere feiern und uns alle daran erinnern, wie vielschichtig Identität wirklich ist.

Ein großes Dankeschön!

Danke an alle, die mitmachen, mitfiebern und das Projekt auf so vielen Ebenen unterstützen. Ohne euch wäre S(CH)EIN nur ein Wortspiel – aber dank euch wird es zu einem einzigartigen Erlebnis. Bleibt dran, denn die Reise geht weiter, und ich verspreche: Es wird noch aufregender! 🚀